

HOSPIZZEITUNG

AUSGABE 44/ OKTOBER 2021



- TEAMTAG
- STERNENKINDER
- LEBENSCLAFE

**HOSPIZ**
BEWEGUNG BADEN
Hospiz und Palliative Care

BEHUTSAM NAHE SEIN

Geschätzte Leserinnen
und Leser unserer
Hospizzeitung!



Österreich wird heuer wahrscheinlich eine Einwohnerzahl von 9 Mio. Menschen erreichen. 9 Mio. Menschen mit unterschiedlichsten Lebensmodellen und Lebensvorstellungen. Genauso unterschiedlich wollen und werden diese Menschen sterben.

Aber keiner von uns weiß wie das Sterben richtig geht! Und wenn der Tod kein abstraktes „Irgendwann“ mehr ist, sondern ein „Bald“, dann erscheint die Welt um uns plötzlich in einem ganz anderen Licht - einer ganz anderen Wertigkeit!

Geprägt durch die vergangenen Monate und durch das einsame, stille Leid, das von der Gesellschaft getragen werden musste, hoffen wir, dass unsere Werte, unsere Haltung, Früchte tragen und verstärkt wahrgenommen werden - für ein Leben in Würde bis zum Tod.

Aus eigener Betroffenheit und Erfahrung weiß ich, wie schwer das Sterben ist und wie viel psychische, medizinische und pflegerische Unterstützung dieser Prozess erfordert. Wir müssen aber auch die Menschen fragen: „Wie wollen Sie sterben?“ Selbstbestimmt, in einer Hospiz- oder Palliativeinrichtung oder zuhause im Kreise der Familie. Alleine die Möglichkeit zu haben, zu wissen wohin ich mich vertrauensvoll wenden kann, nimmt den Druck in Entscheidungen gedrängt zu werden.

Wir wollen den uns anvertrauten Menschen behutsam nahe sein - bis zum letzten Augenblick! Den Menschen zugewandt, Geborgenheit und das tiefe Vertrauen vermittelnd, dass es gut wird für beide Seiten. Für die, die hinüber gehen in das neue Leben, und für die, die bleiben.

Begleiten im Leben, begleiten im Sterben und in der Trauer!

Herzlichst

Andrea Hohl

Obfrau Hospizbewegung Baden

HALBJAHRESSTATISTIK MOBILES HOSPIZTEAM

Koordinatorin: DI Birgitta Gmeiner
Stellvertreterin: Sophie Scheich, BA
Stellvertreterin: Martina Meissner (ehrenamtlich)

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen: 27

Geleistete ehrenamtliche Arbeit:

Geleistete Arbeitsstunden: 913,5

Davon Öffentlichkeitsarbeit: 123,5

Gefahrene Kilometer: 2819

HMS Stunden: 2,5

Geleistete ehrenamtliche Betreuungen:

Betreuungen insgesamt: 53 Personen, davon:

● Patienten- und Angehörigenbetreuung: 33 Personen

● Trauerbegleitung: 19 Personen, einzeln und in der Gruppe

Arbeitsstunden Betreuungen (Patienten und Trauer): 421

HALBJAHRESSTATISTIK MOBILES PALLIATIVTEAM

Koordinatorin: DGKS Alexandra Staiger - Palliativpflege
Vertretung: DGKS Brigitte Freismuth - Palliativpflege

Palliativpflege:

DGKS Ramona Brutti

DGKS Sylvia Mayer

DGKS Eva Gottschlich

Medizinische Betreuung:

Dr. Wolfgang Halbritter - FA für int. Onkologie und Hämatonkologie

Dr. Gunther Riedl, MSc - Arzt für Allgemeinmedizin, Notarzt

Dr. Dorothea Doblhoff-Dier - Ärztin für Allgemeinmedizin

Psychotherapie: Sylvia Mayer - Psychotherapeutin unter SV
Sozialarbeit: Sophie Scheich, BA

Patientenzahlen lt. PalliDoc:

Anzahl gesamt 187

In Betreuung 116

In Betreuung verstorben 47

Support 71



Mein Name ist Dr. Richard Tichatschek, geboren am 21.03.1955 in Baden. Volksschule und Gymnasium habe ich in Baden besucht, anschließend das Medizinstudium in Wien absolviert. Seit 1980 habe ich nach der

Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinchirurgie, mit Zusatzfach Viszeralchirurgie, am Krankenhaus in Baden gearbeitet. Ab 1995 war ich leitender Oberarzt der Chirurgischen Abteilung am Standort Baden und später auch am Standort Mödling. 2019 und 2020 war ich interimistischer Abteilungsleiter an beiden Standorten. Seit 1990 bin ich mit einer Ärztin verheiratet, die bis Ende 2020 das Allergiezentrum Wien West geführt hat. Wir haben 2 Kinder und mittlerweile auch 3 Enkelkinder, die unser Leben sehr bunt gestalten. Seit 01.01.2021 bin ich nun im Ruhestand.

Am 23.07.2018 habe ich als Präsident des Rotary-Clubs Baden, die Obfrau der Hospizbewegung Baden, Frau Andrea Hohl, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Gründung

der Hospizbewegung Baden, zu einem Referat in unseren Club in den Herzhoghof eingeladen. Ihr Vortrag über die beachtenswerten Leistungen hat die Mitglieder des Rotaryclubs und mich so sehr beeindruckt, dass wir beschlossen haben, diesen für die Gesellschaft so wertvollen Verein und insbesondere seine Mitarbeiter*innen tatkräftig zu unterstützen. Nach 40-jähriger Tätigkeit als Arzt in den beiden bevölkerungsstärksten Bezirken Niederösterreichs, habe ich den Wunsch, auch im Ruhestand meine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Am 21.06.2021 wurde ich bei der Generalversammlung zum 2. Obfraustellvertreter des Vereins Hospizbewegung Baden gewählt und fühle mich sehr geehrt, dass mir so viel Vertrauen entgegengebracht wird.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter*innen des Vereins waren schon bisher sehr hoch und werden in naher Zukunft noch weiter steigen. Ich bewundere die stets vorhandene Motivation und erkennbare Freude, Menschen, die am Ende ihres Lebens stehen, zu unterstützen und Lebensqualität bis zum Schluss zu gewährleisten.

Für mich ist es schön zu wissen, dass ich Teil dieser Bewegung sein darf.

Dr. Richard Tichatschek

GENERALVERSAMMLUNG 2021

Die Hospizbewegung Baden lud zur diesjährigen Generalversammlung in die Pfarre St. Josef. Großer Dank wurde Frau DI Birgitta Gmeiner, Koordinatorin des Mobilen Hospizteams und Frau Alexandra Staiger DGKS, Koordinatorin des Mobilen Palliativteams ausgesprochen. Beide führten ihre Teams großartig durch die bewegten Zeiten und gewährleisteten damit, dass sowohl die Patient*innen, als auch deren Angehörige, bestmögliche Betreuung und Unterstützung erhielten.

Im Rahmen der Generalversammlung wurde der Vorstand neu gewählt und bestätigt: Obfrau Andrea Hohl, Obfrau Stellvertreter Mag. Michael Bubla und Dr. Richard Tichatschek, Finanzreferent Kurt Götz und Stellvertreterin Anneliese Haider, Schriftführerin Theres Dragotinitis, MSc und Stellvertreterin Mag.^a Claudia Rampitsch, MA.

Vorstandsmitglieder in Vertretung der Pfarren Baden sind: für die Röm.-Kath. Pfarre St. Stephan & Röm.-Kath. Pfarre St. Josef Stadtpfarrer Msgr. Mag. Abrahamovic und Ingeborg Traid, für die Röm.-Kath. Pfarre St. Christoph Pfarrmoderator Dr. Bogdan Pelc und GR Christian Ecker DGKP, für die Evangelische Pfarre Baden Pfarrer Wieland Curdt und Physiotherapeutin Susanne Lavicka. Wir danken unseren Rechnungsprüfern Dr. Herbert Mannsbart und StR Herbert Dopplinger. Auch sie stehen für eine weitere Funktionsperiode zur Verfügung.

Ich persönlich darf mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen von Herzen bedanken. Gemeinsam und voller Zuversicht blicken wir auf die kommenden Aufgaben, die es zu bewältigen gilt!

Obfrau Andrea Hohl



UNSER TEAMTAG AM LIECHTENSTEIN

Endlich konnten wir wieder ein Beisammensein in größerer Runde bei unserem Teamtag am Samstag, den 19. Juni am Liechtenstein genießen. Es war eine Freude für uns alle, dass unser Teamtag stattfinden konnte und wir endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen konnten. Wir hatten Spaß miteinander, die Gespräche beim Wandern taten uns gut und waren wichtig für unsere Beziehungen untereinander.

Die ersten vier Stunden verbrachten wir mit Elisabeth Winkler, einer Waldpädagogin. Sie leitete verschiedene interessante und lustige Kooperations- und Wahrnehmungsspiele an, bei denen wir gerne mitmachten. Spiele mit Bällen auf der Wiese neben dem Parkplatz forderten uns in der Konzentration und Koordination. Das Tier auf dem Foto, das die Waldpädagogin auf unseren Rucksäcken befestigte und das wir selbst nicht sahen, konnten wir mit Fragen an andere aus der Gruppe erraten. Beim Suchen von besonderen, ausgewählten Objekten der Waldflora, hatten wir viel Spaß miteinander. Ein Teamspiel, bei dem wir auf Schnüren einen Apfel lokal verschieben sollten, wobei dieser nicht auf den Boden fallen durfte, forderte uns in unserer Kooperation.

Besonders interessant fanden etliche in der Gruppe das Spiel mit den Spiegeln: Wir hatten in unseren Händen einen Handspiegel und nahmen die Umgebung indirekt über diesen Spiegel wahr. Diese veränderte Perspektive in der Wahrnehmung hatte durchaus ihren Reiz.

Es war ein ziemlich heißer Tag und natürlich machten wir auch gemütliche Pausen auf einer kleinen Lichtung und in einem sehr netten Café neben der Burg.

Die anschließende Besichtigung der Burg Liechtenstein war für uns alle äußerst interessant. Sie wurde 1330 erstmals urkundlich erwähnt und befindet sich seit 1808 wieder im Besitz des Fürstenhauses Liechtenstein. Wir folgten sehr aufmerksam den spannenden Ausführungen unseres Führers und genossen gleichzeitig die Kühle innerhalb der dicken Burgmauern.

In kleiner Runde ließen wir unseren gelungenen Teamtag beim Weingut Schaflihof in Traiskirchen gemütlich ausklingen.

Claudia Rampitsch
Ehrenamtliche Hospizbegleiterin



VIELFALT IN HÜLLE & FÜLLE

Wir wurden vom Landesverband Hospiz NÖ eingeladen am Mantel-Projekt „Vielfalt in Hülle und Fülle“, der Künstlerin A.J. Eichin teilzunehmen.

Dabei sollten Mäntel wie Hüllen und Häute entstehen.

- Hüllen, die wie Schutzmäntel in unsere Arbeit einfließen.
- Hüllen, die uns stärken.
- Hüllen, die uns schützen.
- Mantelartige Häute, die uns dünnhäutig und im Wachstum zeigen.
- Mäntel und Hüllen, die die Vielfalt des Pallium – der palliativen Begleitung und Haltung aufzeigen.

Inspiziert von Mutter Teresas Worten „Das Leben ist!“ kreierten wir mit viel Herz und Liebe zum Detail „unseren“ Mantel, der das gelebte Leben mit all seinen Facetten - so bunt wie das Leben - zum Ausdruck bringen soll!

Das Leben ist eine Chance – nutze sie.
 Das Leben ist Schönheit – bewundere sie.
 Das Leben ist Seligkeit – genieße sie.
 Das Leben ist ein Traum – mach daraus Wirklichkeit.
 Das Leben ist eine Herausforderung – stelle dich ihr.
 Das Leben ist ein Spiel – spiele es.
 Das Leben ist Liebe – erfreue dich an ihr.
 Das Leben ist ein Versprechen – erfülle es.
 Das Leben ist Traurigkeit – überwinde sie.
 Das Leben ist ein Abenteuer – wage es.
 Das Leben ist Glück – verdiene es.
 Das Leben ist kostbar – gehe sorgfältig damit um.
 (Mutter Teresa, 1910 – 1997)

So entstand in Teamarbeit, unter der Leitung unserer EA Hospizbegleiterin Silvia Lietz, ein wunderschöner und kreativer Mantel. - DANKE Silvia!



Präsentation des Mantels im Rahmen der 20-Jahr-Feier des Landesverbands Hospiz NÖ.
 (EA Brigitta Fischer, EA Maria Granl, Obfrau Andrea Hohl)



v.l.n.r.: Projektleiterin Silvia Lietz, EA Andrea Vukovich,
 EA Elissawa Carpazio, EA Katharina Laimer

PROJEKT STERNENKINDER GEDENKSTÄTTE

Nimm unsere Liebe mit zu den Sternen...

Wenn Eltern ein Kind erwarten, ist dies eine Zeit der Hoffnung, des gemeinsamen Glücks, der Freude, ein neues Leben in der Familie willkommen zu heißen. Was aber, wenn eine Schwangerschaft nicht zu einem guten Ende kommt? Wenn das Kind, auf das die Eltern sich gefreut, für das sie alles liebevoll vorbereitet haben, vor, während oder kurz nach der Geburt stirbt?

Wenn das Leben mit dem Tod beginnt

...und das Willkommen zum Abschied wird, herrscht vielfach Stillschweigen. Mütter und Väter, die von einem solchen Schicksal betroffen sind, bleiben oft allein und verstummen. Und doch sind dies keine traurigen Einzelfälle. Jede vierte Frau erlebt zumindest einmal, dass ihr Kind noch während der ersten Schwangerschaftswochen stirbt. Die perinatale Sterblichkeit (d.h. alle vor, während und bis zum 7. Tag nach der Geburt verstorbenen Kinder, die mehr als 500 g wogen) liegt in Österreich zwischen 0,5 und 1,5 Prozent.¹ Nüchterne Zahlen, hinter denen sich unendlicher Schmerz und Verlust verbergen. Es ist gleichgültig, zu welchem Zeitpunkt der Schwangerschaft ein Kind gestorben ist - es hat gelebt, wenn auch nur für eine kurze Zeitspanne. Es hat Zuwendung und Liebe erfahren, es war Teil einer Familie und einer erhofften gemeinsamen Zukunft: ein „Sternenkind“. So heißen Kinder, die die Geburt nicht oder nur kurz überleben. Mit dieser poetischen Bezeichnung ist die Vorstellung verbunden, dass ein solches Kind den Himmel – die Sterne – erreicht hat, auch wenn es das „Licht der Welt“ nicht erblicken durfte. Zugleich drückt sich auf diese Weise auch die tiefe VERBUNDENHEIT der Eltern zu ihrem Kind aus. Seit 2017 können auch so früh verstorbene Kinder ins Personenstandsregister aufgenommen werden und es gibt die Möglichkeit der Bestattung.²

1 <https://www.fratz.at/baby/334-sternenkinder.html>

2 <https://www.schwanger.at/artikel/sternenkinder.html>;
https://www.oesterreich.gv.themen/familie_und_partnerschaft/geburt/4/Seite.080101.html

Der Trauer Raum und Sprache geben

Das mag als bloßer Formalismus erscheinen. Doch während früher der Verlust eines Kindes während der Schwangerschaft oder Geburt tabuisiert wurde, können Eltern ihrem Kind nun einen Namen, eine Persönlichkeit und eine Geschichte geben, dürfen Abschied nehmen und trauern. Sternenkinder sollen nicht nur im Herzen ihrer Eltern ihren Platz haben. In vielen Gemeinden wurden auf den Friedhöfen Orte der Erinnerung geschaffen und liebevoll gestaltet. Sie ermöglichen den Eltern, Geschwistern und Angehörigen gemeinsames Erinnern, Feiern und Begegnung. Der Weltgedenktag für die „Sternenkinder“ wird alljährlich am 2. Sonntag im Dezember begangen³ und bringt zum Ausdruck, dass Eltern mit ihrer Trauer, ihrem Verlust, ihrem Schmerz nicht allein sind.

Das Projekt „Sternenkinder“

der Hospizbewegung Baden hat zum Ziel, am Badener Stadtpfarrfriedhof einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und der Verbundenheit zu schaffen – einen Ort, der Trost und Hoffnung schenken will, so wie Antoine de Saint-Exupéry⁴ den kleinen Prinzen in seinem gleichnamigen Buch „Der Kleine Prinz“ folgende Abschiedsworte sagen lässt:

„Du, du wirst Sterne haben wie sonst niemand... Wenn du nachts in den Himmel schaust, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache, dann wird das für dich sein, als ob alle Sterne lachen. Du, nur du, wirst Sterne haben, die lachen können.“

Evelyn Hödl, Ehrenamtliche Hospizbegleiterin

3 <https://www.dioezese-linz.at/sternenkinder>.

4 Antoine de St. Exupery: Der Kleine Prinz



STERNENKINDER GEDENKSTÄTTE

Schon seit geraumer Zeit ist es uns als Hospizbewegung ein großes Anliegen, hier in Baden einen überkonfessionellen, würdevollen Abschieds- und Gedenkstättenort für zu früh verstorbene kleine Menschenkinder zu finden und zu gestalten. Dankbar nahm ich im Frühjahr die Gelegenheit wahr unser Projekt Sternenkinder-Gedenkstätte im Rahmen einer Pfarrgemeinderatssitzung der Pfarre St. Stephan zu präsentieren. Wohlwollend und berührt von unserem Anliegen fand einige Wochen später, im Beisein von Msgr. Mag. Clemens Abrahamowicz und Mag. Robert Rintersbacher, eine Begehung auf dem Stadtpfarrfriedhof Baden statt. Unser Rundgang führte uns zu dem bestehenden Gemeinschaftsgrab für Kinder. Diese Grabstätte stellt für betroffene Familien die kein Familiengrab besitzen und/oder finanziell

nicht in der Lage sind ein Einzelgrab zu erwerben, eine Bestattungsmöglichkeit dar. Die Urnen der verstorbenen kleinen „Engel“ werden gesammelt und dort zu bestimmten Terminen gemeinsam beigesetzt.

Unweit dieser Grabstätte befindet sich ein großer, weiträumiger Platz - links von einer idyllischen Kapelle begrenzt, entlang der Friedhofsmauer, mit dem Bestand zweier Bäume. Der Bereich ist windgeschützt und im Sommer ein wohliger Ort der Kühle - ein Platz, der viele Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet und zum Verweilen einlädt.

Unser Platz für die Sternenkinder-Gedenkstätte war gefunden!

Zu unserer großen Freude überraschte uns Mag. Rintersbacher mit der Botschaft, dass er als Sozialprojekt zur Priesterweihe die Sternenkinder-Gedenkstätte der Hospizbewegung Baden ausgewählt habe. Im Rahmen der Primizmessen im Stephansdom zu Wien und in Baden, riefen er und die weiteren Weihelikandidaten zu Spenden auf. So kam eine namhafte Summe zustande, die den Grundstein für dieses wunderschöne Vorhaben darstellt.

Vielen herzlichen Dank dafür!

Andrea Hohl,
Obfrau Hospizbewegung Baden

Mag. Robert
Rintersbacher
Kaplan im
Seelsorgeraum
Baden-Sooß



Bitte unterstützen auch Sie unser Projekt Sternenkinder-Gedenkstätte!

Es soll ein würdiger Ort des Trauerns, des Innehaltens, der Begegnung, der Dankbarkeit und der Liebe für Eltern und Angehörige werden! Um unser Vorhaben umzusetzen, bitten wir um Spenden unter „Sternenkinder-Gedenkstätte“ Sparkasse Baden: IBAN AT 13 2020 5001 0017 9993.

Für alle Kinder, denen das Licht dieser Welt verborgen blieb! DANKE



BENEFIZ FÜR'S HOSPIZ

Liebe Musikfreund*innen, liebe
Konzertbegeisterte!

Wir freuen uns, Sie über die Aufführung von **G. Puccini, Messa di Gloria** mit dem **Holland Konzert Chor & Orchester** unter der **Leitung von Marcel Joosen** (Peter Vos – *Tenor*, Frank Hermans - *Bass / Bariton*) für das **Projekt BENEFIZ FÜR'S HOSPIZ** informieren zu dürfen.

Wann: Freitag, 22. Oktober 2021, 19:30 Uhr
Eintritt frei – Alle Spenden zu Gunsten des Vereins
Hospiz Mödling & Hospizbewegung Baden.
Zählkarten online unter www.kunstkultur.com
(01 581 86 40) oder erhältlich im Infocenter,
Marktplatz 10, 2390 Perchtoldsdorf
(Mo + Sa 10-13 Uhr, Di – Fr. 10 – 13 und 15 – 18 Uhr).

Giacomo Puccini ist einer der meistgespielten Komponisten des internationalen Musiktheaters. Seine **Messa di Gloria** zeichnet sich durch musikalische Qualität, Schwung und Frische aus. Die Musik des „Agnus Dei“ wurde in seiner Oper *Manon Lescaut* und das „Kyrie“ in *Edgar* verwendet. Das vom 22-jährigen Puccini komponierte und etwa 15 Jahre später überarbeitete Werk erfreut sich daher seit seiner Wiederentdeckung im Jahre 1952 größter Beliebtheit. Das Programm wird durch **Mozarts Ave Verum** und **Faurés Cantique de Jean Racine** abgerundet.

Benefiz für's Hospiz

G. Puccini, Messa di Gloria
W. A. Mozart, Ave verum corpus
G. Fauré, Cantique de Jean Racine



HOLLAND KONZERTCHOR
HOLLAND KONZERTORCHESTER
PETER VOS, TENOR | FRANK HERMANS, BASS
MARCEL JOOSEN, LEITUNG

Fr, 22. Oktober 2021, 19:30 Uhr
BURG PERCHTOLDSORF
Neuer Burghaus

EINTRITT FREI
Zählkarten online www.kunstkultur.com
& im Infocenter, Marktplatz 10, Perchtoldsdorf

Spenden erbeten
zu Gunsten

 **HOSPIZ**
BEWEGUNG BADEN
www.hospiz-baden.at

 **VEREIN HOSPIZ MÖDLING**

 **Kunst & Kultur**
www.kunstkultur.com

WORKSHOP „Blumen Erinnern“

Gestalte Deinen eigenen Blumenschmuck für verstorbene
Angehörige oder Freund*innen.



Wann: Freitag 29.10.21, 14:30-17:00 Uhr
Wo: Hospizbewegung Baden, Mühlgasse 74
Unkostenbeitrag: EUR 25,-
Anmeldung bis Freitag 22.10.21 erbeten
Infos schriftlich oder telefonisch unter:
team@hospiz-baden.at, Mobil 0650/2286622
Teilnehmer*innenzahl: max. 6 Personen

Material: Blumen, Grünes, Schalen, Deko etc. werden zur Verfügung gestellt. Auch Selbstmitgebrachtes ist herzlich willkommen.

Mitzubringen: Liebe zu Blumen und zum Gestalten, Zeit und Raum, sich darauf einzulassen.

Keine Vorkenntnisse notwendig!

Leitung: Edith Warum, ehrenamtliche Hospizbegleiterin, Blumen-Autodidaktin

LEBENSCAFÉ FÜR TRAUERENDE

Ein Angebot für alle, die einen lieben Menschen verloren haben.



Sie haben einen lieben Angehörigen, Freund oder Freundin verloren? Sie fühlen sich einsam und wollen gerne wieder mit netten Menschen in gemütlicher Atmosphäre zusammensitzen und plaudern?

Wir, die speziell ausgebildeten Mitarbeiter*innen des Hospizteams Baden, würden uns freuen, Sie einmal im Monat in der Café Konditorei Lehner begrüßen zu dürfen.

In einem nur für uns reservierten Bereich, genießen Sie die Köstlichkeiten aus der Backstube bei Kaffee und Kuchen, und wir bieten Ihnen gute, einfühlsame Gespräche.

Gemeinsam, statt einsam!

Reden wir über Ihre Lieben, das Leben und das, was Ihnen am Herzen liegt. Wir freuen uns auf Sie!

Termine: jeweils 1. Mittwoch im Monat
von 16:00 – 18:00 Uhr, Café Konditorei Lehner,
Breyerstraße 1, 2500 Baden

Reservierung während der Öffnungszeiten unter
02254/44289

Info unter: 02252/22866 www.hospiz-baden.at

Die Teilnahme ist kostenlos - Konsumation auf eigene Kosten



Wir bedanken uns bei der Familie Haberl, die unsere Idee spontan und herzlich aufgenommen hat.

Im Bild v.l.n.r:

EA Gabriele Kappner

Koordinatorin DI Birgitta Gmeiner

Mag. Gunnar Haberl,

Inhaber Café Konditorei Lehner



NEU IM MOBILEN HOSPIZTEAM

Ehrenamt als Ehre

Mein Name ist Christian Gold, geboren 1960 und seit einigen Jahren ehrenamtlich im Hospizbereich tätig.

Beruflich komme ich aus der Unternehmensberatung mit eher technischem Hintergrund. Mein Leben lang habe ich mich aber auch für Religion, Spiritualität und den Sinn des Lebens interessiert. Seit 2014 habe ich, neben meiner Ausbildung zum Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleiter, eine Reihe weiterer Ausbildungen gemacht, um mich in den verbleibenden Jahren meines Lebens hauptsächlich als Coach, Trainer und Mentor zu betätigen.

Ich empfinde es als Ehre, Sterbende auf den letzten Wegen zu begleiten. Es macht mich zutiefst demütig, von diesen Menschen zu lernen und als Begleiter zum letzten Ziel angenommen zu sein. Ich habe die höchsten menschlichen und tiefsten spirituellen Erfahrungen bei der Begleitung von Menschen bis hin zu ihrem letzten Atemzug machen dürfen. Und ich habe erfahren, dass alles, was ich beitragen kann im Umgang mit Sterbenden und den trauernden Angehörigen Substanz hat und heilsam wirkt. Heilsam und prägend auch



für alle anderen Themen und Lebensbereiche.

Für mich ist das Wesentliche an der Hospizbegleitung, meinen Klient*innen einen sicheren Raum anzubieten, in dem sich das Wunder des Lebens und des Abschieds vom Körper entfalten kann.

Christian Gold, Ehrenamtlicher Hospizbegleiter

NEU IM MOBILEN PALLIATIVTEAM

Mein Name ist Susanne Mücke. Ich bin 45 Jahre, habe zwei erwachsene Töchter und bin vor kurzem Oma eines Mädchens geworden.

Vor 22 Jahren habe ich im LKH Wr. Neustadt das Diplom zur Gesundheits- und Krankenschwester absolviert. Im Anschluss arbeitete ich 20 Jahre auf einer internen Station mit Schwerpunkt Onkologie im selbigen Krankenhaus.

Meine Entscheidung zur Ausübung dieses Berufes ist schon in meiner Kindheit gefallen – mein liebstes Spielzeug war der Dokortokoffer!

Für mich ist dieser Beruf etwas ganz Besonderes. Leider konnte ich im Laufe der Zeit den Patient*innen im Klinikum nicht mehr die gewünschte Zuwendung schenken oder Gespräche führen, da die Zeit durch zu viele andere Tätigkeiten fehlte.

Nun hoffe ich mit dem Beginn meiner Arbeit beim Mobilem Palliativteam Baden, die Klient*innen so unterstützen zu können, wie ich es mir immer gewünscht habe!

Ich freue mich auf meine neue Herausforderung!

Zum Schluss noch ein Leitsatz von mir, den ich mir sehr zu Herzen nehme:



„Glaube an dich - folge deinem Herzen - sei mutig - vertraue auf deine Stärken – genieße die kleinen Dinge UND höre niemals auf zu träumen“.

DGKS Susanne Mücke

aufputschcocktail

ich werde wiederkehren
sagte er

nicht wie phönix
aus der eigenen asche

ich werde wiederkehren
wie der radfahrer armstrong

aus blutverlust, muskelschwund und blutbefunden
metastasen, gefäßverhärtung, venenknorpeln
deformierungen, kotbeton
hunde-, todesmüdigkeit und irrtum
aufgeschäumtem kreidebrei, erschöpfung

aus tränen, schmerz und zorn
giftgebräu und pulverfraß

ich werde wiederkehren

mit alter kraft und neuer stärke
getragen
von lebensmut, dankbarkeit und lebensfreude
ungebrochener lebenslust
freier im lassen so wie im tun
jeden handgriff, jeden fußtritt neu zurückgewinnen
beflügelt
von späten früchten, freunden, schönen zielen
von zarten wahrnehmungen der haut
symphonien und haydnischen sonaten
atemtanz und farbensglanz, mildem abendlicht
dem geschmack von reifen trauben
dem geruch von frischem brot
allem voran vom leben selbst

ich werde wiederkehren

aus nebeligem, wankelmütigem könnte und vielleicht
mit klarem blick, unverblümter zuversicht
bewusst und achtsam sinnerfüllter gegenwart
den augenblick genießend
offen für das hier und jetzt

ich werde wiederkehren

nicht wie phönix
aus der eigenen asche

ich werde wiederkehren, sagte er

wie der radfahrer armstrong
und der wind aus nordwest

michael
geldsorf

HOSPIZBEWEGUNG Baden
Mühlgasse 74, 2500 Baden

BÜROZEITEN

Mobiles Hospizteam (MHT)
Montag bis Mittwoch
von 9:00 bis 11:00 Uhr
Telefon: 02252/22866 - 77
E-Mail: team@hospiz-baden.at

Mobiles Palliativteam (MPT)
Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 0676/964 84 88
E-Mail: mpt.baden@a1.net

SPENDENKONTEN

Mobiles Hospizteam (MHT)
Sparkasse Baden
IBAN: AT13 2020 5001 0017 9993
Volksbank Wien-Baden
IBAN: AT76 4300 0356 3400 0000

Mobiles Palliativteam (MPT)
Raiffeisenbank Baden
IBAN: AT47 3204 5000 0103 7688
Sparkasse Baden
IBAN: AT29 2020 5010 0003 1730

www.hospiz-baden.at
Besuchen Sie unseren virtuellen Trauerraum:
www.trauerraum-baden.at

TRAUERBEGLEITUNG

Trauergruppe in Präsenz

Mo. 25. Okt., Mi. 10. Nov., Mi. 01. Dez.,
Mi. 15. Dez., Mi. 05. Jän., Mi. 19. Jän.,
Die Trauergruppen finden in den Räumlichkeiten
der Hospizbewegung Baden, Mühlgasse 74,
2500 Baden, jeweils von 18:00 - 19:30 Uhr statt.
Anmeldung erforderlich unter 02252/22866
oder per Mail unter team@hospiz-baden.at.

Digitale Trauergruppe über Zoom-Meeting

(Smartphone oder Computer mit Kamera erforderlich)
Mi. 24. Nov., Mi. 22. Dez., Mi. 26. Jän.,
jeweils von 19:00-20:00 Uhr.
Anmeldung für Zusendung des Zoom-Links
erforderlich unter 02252/22866
oder per Mail unter team@hospiz-baden.at

Einzelbegleitung

Sie können gerne ein Einzelgespräch mit unseren
Trauerberater*innen vereinbaren.
Telefonische Anmeldung unter 0650/2286622.

Unsere Trauerbegleitungsangebote sind kostenlos,
über Spenden für unsere Trauerarbeit freuen
wir uns sehr!

FLOHMARKT

19. Nov., 28. Jän., jeweils 12:00-17:00 Uhr in den
Hospizräumen, Mühlgasse 74, 2500 Baden.

Anmerkung

Ob Termine aufgrund der aktuellen Corona-
Bestimmungen stattfinden können, entnehmen Sie
bitte unserer Homepage oder kontaktieren
Sie uns telefonisch unter 02252/22866.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Hospizbewegung Baden, 2500 Baden, Mühlgasse 74.
Texte zur Verfügung gestellt.
Fotos: Cover+S.9 - Hans Merl;
S.2 - Fotoatelier Christian Schörg,
S.6 - ©Fotos KaiGebel Dein Sternenkind.eu; alle anderen zur Verfügung gestellt.
Druck: ABELE Copyshop & Handel, Baden.
Original-Layout: dinografik - Bernhard Dinhopf, Wiener Neustadt.
Umbruch, Reinlayout und Druckvorlagen: Hans Merl, Ebereichsdorf.

Wir danken unseren
Sponsoren:



Bankstelle Baden

Raiffeisenbank Region Baden
Lebensqualität trägt Zinsen



Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic
Palffygassee 4, 2500 Baden
Tel. u. Fax: 02252 89 745
Mail: copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at

Digitaldruck Farbe und schwarzweiß
Kopien Farbe und schwarzweiß
Selbstbedienungskopien
Plattendruck bis 1,20 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweiß
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.



Mag. M. Bubla & Dr. F. Bubla
Wirtschaftstreuhand KG

